

Vor 20 Jahren begann eine Erfolgsgeschichte

Betreuungsverein Machmits blickt im Hildesheimer Kreishaus auf sein 20-jähriges Bestehen zurück

Hildesheim. Vor 20 Jahren begann eine Erfolgsgeschichte, die längst ihre feste Verankerung im Bewusstsein der Menschen im Landkreis Hildesheim gefunden hat. Es geht um die Machmits, die vor zwei Jahrzehnten begannen, die Reform des Vormundschafts- und Pflegschaftsrechts hin zum Betreuungsrecht mit Leben zu erfüllen.

Im Kreishaus wurde jetzt allen Aktiven in diesem Bereich für ihr großes soziales Engagement gedankt. Die Rückführung der bis dahin recht heftigen Eingriffe in die Persönlichkeitsrechte machte es, so Landrat Reiner Wegner in seiner Begrüßungsrede, notwendig, neue Wege zu suchen und zu gehen. Unter Führung von Ulrich Wöhler (heute Sozialdezernent) wurde eine Betreuungsstelle initiiert und ein Betreuungsverein gegründet.

Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt führte dies 1994 zur Gründung der Machmits. Die Erfolge stellten sich schnell ein. 1994 gab es rund 1.800 Betreuungsverfahren, 1997 rund 3200

und heute sind es circa 6200.

Neben Familienangehörigen wurden rund 300 Menschen gefunden, sich in diesem Bereich sozial zu engagieren, eine oder mehrere Betreuungen zu führen. Regelmäßig wird seither über Vorsorgeregulungen informiert. Es wurde eine Koordinierungsstelle etabliert, die unter der Führung von Barbara Benthin die Aktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit vorantreibt und den Betreuern mit Informationen und Schulungen zu Seite steht. Das Aufgabenspektrum wurde unlängst um Nachbarschafts- und Bürgerhilfen, sowie um Patenschaften erweitert. All diesen Menschen galt es jetzt, so Moderatorin Barbara Benthin, Anerkennung und Dank auszusprechen.

130 Teilnehmer hatten sich im großen Sitzungssaal des Kreishauses eingefunden, davon 80 Engagierte, sowie einige Bürgermeister, um sich das Programm anzuschauen. Das Coachingteam-Paar Kasupke mischte die einzelnen Programmteile, insbe-



Organisatorin Barbara Benthin (von links), Ulrich Wöhler, Oskargewinnerin Kornelia Netenjakob, Holger Meyer (Betreuungsstelle) und Manfred Marhenke (Betreuungsverein Hildesheim) bei der Oskarverleihung.

AZ

sondere das Machmitsquiz mit humorvollen Einlagen auf und sorgte dabei für so manchen Lacher. Nach der Verleihung des

Machmits-Oskar 2014 an Kornelia Netenjakob vom Nachbarschaftszentrum Komm aus Nordstemmen, klang die Veran-

staltung mit einem Ausblick in die Zukunft und einem musikalischen Beitrag von Tatjana Yudokowa am Flügel aus.

AZ